

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produktname: Axcoll 22 A Harz

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Produkts: Komponente für Klebstoffanwendungen

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

CTI A. Hauptenthal
Im Hahneck 38b
D- 66620 Nonnweiler

Tel.: +49 (0) 68 73 - 99 29 800
Fax. : +49 (0) 68 73 - 99 29 802
Mail : info@cti-saar.de

1.4 Notrufnummer

Mainz: 0049 6131 19 24 0 oder 0049 6131 23 24 66
Bonn : 0049 228 19 270 oder 0049 228 28 73 32 11

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Produktdefinition: Gemisch

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP/GHS)

Skin Irrit. 2,	H315
Eye Irrit. 2,	H319
Skin Sens. 1,	H317
Aquatic Chronic 2,	H411

Inhaltsstoffe mit nicht bekannter Toxizität:

Prozentwerte der Bestandteile im Gemisch mit unbekannter Toxizität: 4,7%

Inhaltsstoffe mit nicht bekannter Ökotoxizität:

Prozentwert der Bestandteile im Gemisch mit unbekannter Gefährdung für die aquatische Umwelt: 4,7%

Einstufung gemäß der Richtlinie 1999/45/EG (Zubereitungsrichtlinie)

Das Produkt ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG und ihren Anhängen als gefährlich eingestuft.

Einstufung: X; R36/38
R43
N; R51/53

Gesundheitsrisiken: Reizt die Augen und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Umweltgefahren: Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Zusätzliche Informationen: Gemäß Richtlinie 1999/45/EG, Artikel 6, Absatz 1b, haben Klassierungen

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industriebedarf
A. Hauptenthal

abgeleitet von den toxikologischen Testresultaten, resultierend aus der direkten Bestimmung an der Zubereitung, Vorrang vor einer Klasierung, berechnet nach konventioneller Methode.

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R- und H-Sätze.

Siehe Abschnitt 11 für detaillierte Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.

2.2 Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme:

Signalwort:

Gefahrenhinweise:



Achtung

Verursacht schwere Augenreizung.

Verursacht Hautreizungen.

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

Allgemein:

Nicht anwendbar.

Prävention:

Schutzhandschuhe tragen: > 8 Stunden (Durchdringungszeit):

Ethylvinylalkohollaminat (EVAL), Butylkautschuk. Augenschutz oder Gesichtsschutz tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Reaktion:

Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

Lagerung:

Nicht anwendbar.

Entsorgung:

Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetzen entsorgen.

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht < 700
1,4-Butandiol-diglycidylether

Ergänzende

Kennzeichnungselemente:

Nicht anwendbar

Ergänzende

Kennzeichnungselemente:

Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Hinweise des Herstellers beachten.

Spezielle Verpackungsanforderungen

Mit kindergesicherten Verschlüssen

auszustattende Behälter:

Nicht anwendbar.

Tastbarer Warnhinweis:

Nicht anwendbar

2.3 Sonstige Gefahren

Andere Gefahren, die zu

keiner Einstufung führen:

Keine bekannt.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Gemische

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019

Gemische: Gemisch

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Identifikatoren	%	Einstufung		Typ
			67/548/EWG	Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	CAS: 25068- 38-6 EG: 500-033-5 RRN: 01- 2119456619- 26	60-100	Xi; R36/38 R43 N; R51/53	Skin Irrit. 2, H315 Eye Irrit. 2, H319 Skin Sens. 1, H317 Aquatic Chronic 2, H411	(1)
1,4-Bis(2,3- epoxypropoxy)butane	CAS: 2425-79- 8 EG: 219-371-7 RRN: 01- 2119494060- 45	3-7	Xn ; R20/21/22 Xi ; R41, R38 R43	Acute Tox. 4, H302 Acute Tox. 4, H312 Acute Tox. 4, H332	(1)
			R52/53	Skin Irrit. 2, H315 Eye Dam. 1, H318 Skin Sens. 1, H317 Aquatic Chronic 3, H412	
			Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R- Sätze	Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen H- Sätze	

Es sind keine zusätzlichen Inhaltsstoffe vorhanden, die nach dem aktuellen Wissensstand des Lieferanten in den zutreffenden Konzentrationen als gesundheits-oder umweltschädlich eingestuft sind und daher in diesem Abschnitt angegeben werden müssen.

Typ:

- (1) Stoff eingestuft als gesundheitsgefährdend oder umweltgefährlich
- (2) Stoff mit einem Arbeitsplatzgrenzwert
- (3) Stoff erfüllt die Kriterien für PBT gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XIII
- (4) Stoff erfüllt die Kriterien für vPvB gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XIII
- (5) Ähnlich besorgniserregender Stoff

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

Augenkontakt:	Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Einen Arzt verständigen.
Einatmen:	Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Für die Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.
Hautkontakt:	Mit viel Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Einen Arzt verständigen. Im Fall von Beschwerden oder Symptomen weitere Einwirkung vermeiden. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.
Verschlucken:	Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebissprothese falls vorhanden entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleinere Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lunge eindringt. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.
Schutz der Ersthelfer:	Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Für die erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

Augenkontakt: Verursacht schwere Augenreizung.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

Einatmen:	Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen. Nach der Exposition können ernste Schäden verzögert eintreten.
Hautkontakt:	Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Verschlucken:	Reizt den Mund, Hals und Magen.

Zeichen/Symptome von Überexposition

Augenkontakt:	Zu den Symptomen können gehören: Schmerzen oder Reizung, Tränenfluss, Rötung
Einatmen:	Keine spezifischen Daten.
Hautkontakt:	Zu den Symptomen können gehören: Reizung, Rötung
Verschlucken:	Keine spezifischen Daten.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweis für den Arzt:	Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.
Besondere Behandlungen:	Symptomatische Behandlung und stützende Therapie wie angezeigt. Nach ernsthafter Exposition sollte der Patient mindestens 48 Stunden lang unter ärztlicher Aufsicht bleiben.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Ein Löschmittel verwenden, welches auch für angrenzende Feuer geeignet ist.
Ungeeignete Löschmittel: Keine bekannt.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefahren, die von dem Stoff oder der Mischung ausgehen

Bei Erwärmung oder Feuer tritt ein Druckanstieg auf, und der Behälter kann platzen. Dieses Material ist für Wasserorganismen giftig und hat langfristige Auswirkungen. Mit diesem Stoff kontaminiertes Löschwasser muss eingedämmt werden und darf nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluss gelangen.

Gefährliche thermische Zersetzungsprodukte

Zu den Zerfallsprodukten können folgende Materialien gehören: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Stickoxide, halogenierte Verbindungen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Feuerwehrpersonal

Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Feuerwehrleute sollen angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollen Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden. Kleidung für Feuerwehrleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe), die die Europäische Norm EN 469 einhält, gibt einen Grundsatz bei Unfällen mit Chemikalien.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Geeignete persönliche Schutzausrüstung anlegen.

Einsatzkräfte

Falls für den Umgang mit der Verschüttung Spezialkleidung benötigt wird, ist Abschnitt 8 zu geeigneten und ungeeigneten Materialien zu beachten. Siehe auch Informationen in „Für Personen, die keine Rettungskräfte sind“.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden und Luft). Stoff ist wasserverschmutzend. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttete Mengen aufnehmen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Kleine freigesetzte Mengen

Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen, falls wasserlöslich. Alternativ, oder falls wasserunlöslich, mit einem inerten trockenen Material absorbieren und in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.

Große freigesetzte Mengen

Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der Freisetzung mit dem Wind nähern. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Ausgetretenes Material in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder folgendermaßen vorgehen: Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in einen dafür vorgesehenen Behälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Verschmutzte Absorptionsmittel können genauso gefährlich sein, wie das freigesetzte Material.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.

Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.

Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbeseitigung.

7. Handhabung und Lagerung

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten allgemeine Ratschläge und Anleitungen. Die Liste der identifizierten Verwendungen in Abschnitt 1 sollte für jede anwendungsspezifische Information im Expositionsszenario/ Expositionsszenarien hinzugezogen werden.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen

Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8). Personen mit anamnestischer überempfindlicher Haut sollten keine Arbeiten verrichten bei denen dieses Produkt verwendet wird. Nicht in die Augen oder auf die Haut oder auf die Kleidung geraten lassen. Nicht einnehmen. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Leere Behälter enthalten Produktionsrückstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.

Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene:

Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und Gesicht waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten des Essbereichs entfernen. Siehe Abschnitt 8 für weitere Angaben z Hygienemaßnahmen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Zwischen den folgenden Temperaturen lagern: 2 bis 40 °C (35,6 bis 104°F). Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (siehe Abschnitt 10) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Lagergefahrenklasse: Lagerklasse 10, Umweltschädigende Flüssigkeiten

7.3 Spezifische Endanwendungen

Empfehlungen: Nicht verfügbar.
Spezifische Lösungen für den Industriesektor: Nicht verfügbar.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten allgemeine Ratschläge und Anleitungen. Die Liste der identifizierten Verwendungen in Abschnitt 1 sollte für jede anwendungsspezifische Information im Expositionsszenario/ Expositionsszenarien hinzugezogen werden.

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatz-Grenzwerte

Es ist kein Expositionsgrenzwert bekannt.

Empfohlene Überwachungsverfahren

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland



Chemisch Technischer Industriebedarf
A. Hauptenthal

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019

Falls dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenze enthält, kann eine persönliche, atmosphärische (bezogen auf den Arbeitsplatz) oder biologische Überwachung erforderlich sein, um die Wirksamkeit der Belüftung oder anderer Kontrollmaßnahmen und/oder die Notwendigkeit der Verwendung von Atemschutzgeräten zu ermitteln. Es sollte ein Hinweis auf Überprüfungsnormen erfolgen, wie beispielsweise der Folgende:

Europäische Norm DIN EN 689 (Arbeitsplatzatmosphären- Anleitung zur Ermittlung der inhalativen Exposition gegenüber chemischen Stoffen zum Vergleich mit Grenzwerten und Messstrategie)

Europäische Norm DIN EN 14042 (Arbeitsplatzatmosphären- Leitfaden für die Anwendung und Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe)

Europäische Norm DIN EN 482 (Arbeitsplatzatmosphären- Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe)

Hinweis auf nationale Anleitungsdokumente für Methoden zur Bestimmung gefährlicher Stoffe wird ebenfalls gefordert.

Abgeleitete Effektkonzentrationen

Name des Produkts/ Inhaltsstoff	Typ	Exposition	Wert	Population	Wirkung
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	DNEL	Kurzfristig Dermal	8,33 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
	DNEL	Kurzfristig Einatmen	12,25 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
	DNEL	Langfristig Dermal	8,33 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
	DNEL	Langfristig Einatmen	12,25 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
	DNEL	Kurzfristig Dermal	3,571 mg/kg bw/Tag	Verbraucher	Systemisch
	DNEL	Kurzfristig Oral	0,75 mg/kg bw/Tag	Verbraucher	Systemisch
	DNEL	Langfristig Dermal	3,571 mg/kg bw/Tag	Verbraucher	Systemisch
	DNEL	Langfristig Oral	0,75 mg/kg bw/Tag	Verbraucher	Systemisch

Vorhergesagte Effektkonzentrationen

Name des Produkts/ Inhaltsstoff	Typ	Details zum Kompartiment	Wert	Methodendetails
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	PNEC	Frischwasser	0,006 mg/l	Bewertungsfaktoren
	PNEC	Marin	0,0006 mg/l	Bewertungsfaktoren
	PNEC	PNEC intermittierend	0,018 mg/l	Bewertungsfaktoren
	PNEC	Süßwassersediment	0,996 mg/kg	Verteilungsgleichgewicht
	PNEC	Meerwassersediment	0,0996 mg/kg	Verteilungsgleichgewicht
	PNEC	Boden	0,196 mg/kg	Verteilungsgleichgewicht
	PNEC	Abwasserbehandlungsanlage	10 mg/l	Bewertungsfaktoren
	PNEC	Sekundärvergiftung	11 mg/kg	-

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuereinrichtung

Keine besonderen Lüftungsvorschriften. Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen. Wenn dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzwerten enthält, verwenden Sie Prozesskammern, örtliche Abluftanlagen und andere technische Einrichtungen, um die Exposition der Arbeiter unterhalb empfohlener oder gesetzlich vorgeschriebener Grenzwerte zu halten.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industriebedarf
A. Hauptenthal

Persönliche Schutzmaßnahmen

Hygienische Maßnahmen

Waschen Sie nach dem Umgang mit chemischen Produkten und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht- Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen. Stellen Sie sicher, dass in der Nähe des Arbeitsbereiches Augenspülstationen und Sicherheitsduschen vorhanden sind.

Augen-/ Gesichtsschutz

Wenn die Risikobeurteilung dies erfordert, sollten Schutzbrillen getragen werden, die einer anerkannten Norm entsprechen, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebel, Gasen oder Stäuben zu vermeiden. Wenn ein Kontakt möglich ist, dann muss folgende Schutzausrüstung getragen werden, es sei denn, die Beurteilung erfordert einen höheren Schutzgrad: Chemikalienresistente Schutzbrille.

Hautschutz

Handschutz

Beim Umgang mit chemischen Produkten müssen immer chemikalienbeständige undurchlässige und einer anerkannten Norm entsprechende Handschuhe getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert.

Handschuhmaterial für Langzeitanwendung (BTT > 480 min): Ethylvinylalkohollaminat (EVAL), Butylkautschuk

Handschuhmaterial für Kurzzeitanwendung/ Spritzer (10 min < BTT 480min): Neopren, Nitrilkautschuk

Es sollen gemäß anerkannten Standards wie z.B. EN 374 (Europe), F739 (US) erprobte Handschuhe verwendet werden. Die Eignung und Beständigkeit eines Handschuhs ist abhängig von dem Gebrauch, z.B. der Kontakthäufigkeit und –dauer, der chemischen Beständigkeit des Handschuhmaterials und der Geschicklichkeit. Lassen Sie sich immer von den Handschuhlieferanten beraten. Zusätzliche Informationen kann z.B. gefunden werden unter www.gisbau.de.

Körperschutz

Vor dem Umgang mit diesem Produkt sollte die persönliche Schutzausrüstung auf der Basis der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt werden und von einem Spezialisten genehmigt werden.

Anderer Hautschutz

Geeignetes Schuhwerk und zusätzliche Hautschutzmaßnahme auf Basis der durchzuführenden Aufgabe und der damit verbundenen Gefahren wählen, und vorgängig durch einen Fachmann genehmigen lassen.

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen. Die Auswahl von Atemschutzmasken muss sich nach den bekannten oder anzunehmenden einwirkenden Konzentrationen, den Gefahren des Produktes und den Arbeitsschutzgrenzwerten der jeweiligen Atemschutzmaske richten.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf akzeptable Werte herabzusetzen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

Produktname: Axcoll 22 A Harz

Datum: 15.03.2019

Aussehen	
Physikalischer Zustand	Flüssigkeit
Farbe	Hellgelb
Geruch	Schwach
Geruchsschwelle	Nicht verfügbar
pH-Wert	6 (Konz. (% w/w): 50%)
Schmelzpunkt/ Gefrierpunkt	Nicht verfügbar
Siedebeginn und Siedebereich	>200 °C
Flammpunkt	Geschlossenem Tiegel: >200°C (DIN 51758 (Pensky-Martens Closed Up))
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht verfügbar
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Nicht verfügbar
Brennzeit	Nicht anwendbar
Brenngeschwindigkeit	Nicht anwendbar
Obere/ Untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen	Nicht verfügbar
Dampfdruck	<0,0002 kPa (Raumtemperatur)
Dampfdichte	Nicht verfügbar
Relative Dichte	Nicht verfügbar
Wasserlöslichkeit	Praktisch unlöslich 20 degC
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/ Wasser (LogKow)	Nicht verfügbar
Selbstentzündungstemperatur	Nicht verfügbar
Zersetzungstemperatur	>200 °C
Viskosität	Dynamisch (25°C): 25000-45000 mPas Kinematisch: Nicht verfügbar Kinematisch (40°C): Nicht verfügbar
Explosive Eigenschaften	Nicht verfügbar
Oxidierende Eigenschaften	Nicht verfügbar

9.2 Sonstige Angaben

Dichte	1,17 g/cm ³ (25°C (77°F))
--------	--------------------------------------

10. Stabilität und Reaktivität**10.1 Reaktivität**

Für dieses Produkt oder seine Inhaltsstoffe liegen keine speziellen Daten bezüglich der Reaktivität vor.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keine spezifischen Daten.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland



Chemisch Technischer Industriebedarf
A. Hauptenthal

Produktname: Axcoll 22 A Harz

Datum: 15.03.2019

10.5 Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden. Zu den Zerfallsprodukten können folgende Materialien gehören: Kohlenstoffoxide, Verbrennen erzeugt schädlichen und giftigen Rauch.

11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Endpoint	Spezies	Resultat	Exposition
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	LC0 Einatmen Dampf	Ratte Männlich	0,00001 ppm	5 Stunden
	LD 50 Dermal	Ratte Männlich, Weiblich	>2000 mg/kg	-
	LD 50 Oral	Ratte Weiblich	>2000 mg/kg	-
1,4-Bis(2,3- epoxypropoxy)butane	LD 50 Dermal	Ratte Männlich, Weiblich	2150 mg/kg	-
	LD 50 Oral	Ratte Männlich, Weiblich	1163 mg/kg	-

Schlussfolgerung/ Zusammenfassung: Keine weiteren Informationen

Schätzungen akuter Toxizität: Nicht verfügbar

Reizungen/ Verätzungen

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Test	Spezies	Expositionsweg	Resultat
Axcoll 22A	OECD Bovine Corneal Opacity and Permeability Test Method for Identifying Ocular Corrosives and Severe Irritants	Säugetier – Art nicht bestimmt	Augen	Nicht ätzend
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	OECD 404 Acute Dermal Irritation/ Corrosion	Kaninchen	Haut	Mildes Reizmittel
	OECD 405 Acute Eye Irritation/ Corrosion	Kaninchen	Augen	Mildes Reizmittel
1,4-Bis(2,3- epoxypropoxy)butane	OECD 404 Acute Dermal Irritation/ Corrosion	Kaninchen	Haut	Nicht reizend
	OECD 405 Acute Eye Irritation/ Corrosion	Kaninchen	Augen	Stark reizend

Schlussfolgerung/ Zusammenfassung:

Haut: Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700
→ reizt die Haut

1,4-Bis(2,3-epoxypropoxy)butane:

→ In Anlehnung an die Daten zur Exposition am Arbeitsplatz wird diese Substanz als hautreizend angesehen.

Augen: Axcoll 22A → Nicht ätzend

Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

Produktname: Axcoll 22 A Harz

Datum: 15.03.2019

→ reizt die Augen
1,4-Bis(2,3-epoxypropoxy)butane:
→ Wirkt stark reizend auf die Augen

Respiratorisch: Keine weiteren Informationen.

Sensibilisierender Stoff

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Test	Expositionsweg	Spezies	Resultat
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	OECD 429 Skin Sensitization: Local Lymph Node Assay	Haut	Maus	Sensibilisierend
1,4-Bis(2,3- epoxypropoxy)butane	OECD 406 Skin Sensitization	Haut	Meerschweinchen	Sensibilisierend

Schlussfolgerung/ Zusammenfassung

Haut: Keine weiteren Informationen

Respiratorisch: Keine weiteren Informationen

Mutagenität

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Test	Resultat
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	OECD 471 Bacterial Reverse Mutation Test	Positiv
	OECD 476 In vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test	Positiv
	OECD 478 Genetic Toxicology Rodent Dominant Lethal Test	Negativ
	EPA OPPTS	Negativ
1,4-Bis(2,3-epoxypropoxy)butane	OECD 471 Bacterial Reverse Mutation Test	Positiv
	OECD 473 In vitro Mammalian Chromosomal Aberration Test	Positiv
	OECD 474 Mammalian Brythrocyte Micronucleus Test	Negativ

Schlussfolgerung/ Zusammenfassung: Keine weiteren Informationen

Karzinogenität

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Test	Spezies	Exposition	Resultat	Expositionsweg	Zielorgane
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	OECD 453 Combined Chronic Toxicity/ Carcinogenicity Studies	Ratte	2 Jahre, 7 Tage pro Woche	Negativ	Oral	-
	OECD 453 Combined Chronic Toxicity/ Carcinogenicity Studies	Ratte	2 Jahre, 5 Tage pro Woche	Negativ	Dermal	-
	OECD 453 Combined Chronic Toxicity/ Carcinogenicity Studies	Maus	2 Jahre, 3 Tage pro Woche	Negativ	Dermal	-

Schlussfolgerung/ Zusammenfassung: Keine weiteren Informationen.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland



Chemisch Technischer Industriebedarf
A. Hauptenthal

Produktname: Axcoll 22 A Harz

Datum: 15.03.2019

Reproduktionstoxizität

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Test	Spezies	Resultat/ Ergebnistyp	Zielorgane
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	OECD 416 Two- Generation Reproduction Toxicity Study	Ratte	Oral: 540 mg/kg NOEL	-

Schlussfolgerung/ Zusammenfassung: Keine weiteren Informationen.

Teratogenität

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Test	Spezies	Resultat/ Ergebnistyp
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	OECD 414 Prenatal developmental Toxicity Study	Ratte, weiblich	>540 mg/kg NOEL
	EPA CFR	Kaninchen, weiblich	>300 mg/kg NOEL
	OECD 414 Prenatal developmental Toxicity Study	Kaninchen, weiblich	180 mg/kg NOAEL

Schlussfolgerung/ Zusammenfassung: Keine weiteren Informationen

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition: Nicht verfügbar
 Spezifische Zielorgan- Toxizität bei wiederholter Exposition: Nicht verfügbar
 Aspirationsgefahr: Nicht verfügbar
 Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen: Nicht verfügbar

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

Einatmen: Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen. Nach der Exposition können erste Schäden verzögert eintreten.
 Verschlucken: Reizt den Mund, Hals und den Magen
 Hautkontakt: Zu den Symptomen können
 Augenkontakt: Verursacht schwere Augenreizung

Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

Einatmen: Keine spezifischen Daten
 Verschlucken: Keine spezifischen Daten
 Hautkontakt: Zu den Symptomen können gehören:
 Reizung, Rötung
 Augenkontakt: Zu den Symptomen können gehören:
 Schmerzen oder Reizung, Tränenfluss, Rötung

Verzögert und sofort auftretende Wirkungen sowie chronische Wirkungen nach kurzer oder lang anhaltender Exposition

Kurzzeitexposition:
 Mögliche sofortige Auswirkungen: Nicht verfügbar
 Mögliche verzögerte Auswirkungen: Nicht verfügbar
 Langzeitexposition:
 Mögliche sofortige Auswirkungen: Nichtverfügbar
 Mögliche verzögerte Auswirkungen: Nicht verfügbar

Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Test	Ergebnistyp	Resultat	Zielorgane
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze	OECD 408 Repeated Dose 90-Day Oral Toxicity	NOAEL	50 mg/kg	-

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

Produktname: Axcoll 22 A Harz

Datum: 15.03.2019

mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	Study in Rodents			
	OECD 411 Subchronic Dermal Toxicity: 90-Day Study	NOEL	10 mg/kg	-
	OECD 411 Subchronic Dermal Toxicity: 90-Day Study	NOEL	100 mg/kg	-
1,4-Bis(2,3-epoxypropoxy)butane	OECD 407 Repeated Dose 28-Day Oral Toxicity Study in Rodents	NOAEL	200 g/kg	-

Schlussfolgerung/ Zusammenfassung: Keine weiteren Informationen

Allgemein: Nach einer Sensibilisierung können bei deiner späteren Belastung mit sehr geringen Mengen schwere allergische Reaktionen auftreten.

Karziogenität: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt

Mutagenität: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt

Teratogenität: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt

Auswirkungen auf die Entwicklung: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt

Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt

Sonstige Angaben: Nicht verfügbar

12. Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Test	Endpoint	Exposition	Spezies	Resultat
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	EPA CFR	Akut EC50	72 Stunden Static	Algen	9,4 mg/l
	OECD 202 Daphina sp. Acute Immobilisation Test	Akut EC50	48 Stunden Static	Daphine	1.7 mg/l
	Unknown guidelines	Akut IC 50	3 Stunden Static	Bakterien	>100 mg/l
	OECD 203 Fish, Acute Toxicity Test	Akut LC 50	96 Stunden Static	Fisch	1,5 mg/l
	OECD 211 Daphina Magna Reproduction test	Chronisch NOEC	21 Tage Semi- Static	Daphine	0.3 mg/l
1,4-Bis(2,3- epoxypropoxy)butane	OECD 202 Daphina sp. Acute Immobilisation Test	Akut EC 50	24 Stunden Static	Daphine	75 mg/l
	OECD 201 Alga, Growth Inhibition Test	Akut EL 50	72 Stunden Static	Algen	>160 mg/l
	OECD 209 Activated Sludge, Respiration Inhibition Test	Akut IC 50	3 Stunden	Bakterien	>100 mg/l
	OECD 203 Fish,	Akut LC 50	Static 96	Fisch	24 mg/l

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

Produktname: Axcoll 22 A Harz

Datum: 15.03.2019

	Acute Toxicity Test		Stunden Static		
--	---------------------	--	----------------	--	--

Schlussfolgerung/ Zusammenfassung: Keine weiteren Informationen.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Test	Zeitraum	Resultat
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	OECD Abgeleitet von OECD 301 F (Bioabbaustest)	28 Tage	5%
1,4-Bis(2,3- epoxypropoxy)butane	OECD 301 F REady Biodegradability – Manometric Respirometry Test	28 Tage	43%

Schlussfolgerung/ Zusammenfassung: Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700 :
Biologisch nicht leicht abbaubar

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	Aquatische Halbwertszeit	Photolyse	Biologische Abbaubarkeit
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	Frischwasser 4,83 Tage Frischwasser 3,58 Tage Frischwasser 7,1 Tage	-	Nicht leicht
1,4-Bis(2,3- epoxypropoxy)butane	-	-	Nicht leicht

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Name des Produkts/ Inhaltsstoffs	LogPow	BCF	Potential
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A- Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht <700	3,242	31	niedrig
1,4-Bis(2,3- epoxypropoxy)butane	-0,269	-	niedrig

12.4 Mobilität im Boden

Verteilungskoeffizient Boden/ Wasser (Koc): Nicht verfügbar

Mobilität: Nicht verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht anwendbar.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

13. Hinweise zur Entsorgung

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industriebedarf
A. Hauptenthal

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten allgemeine Ratschläge und Anleitungen. Die Liste der identifizierten Verwendungen in Abschnitt 1 sollte für jede anwendungsspezifische Information im Expositionsszenario/ Expositionsszenarien hinzugezogen werden.

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt

Entsorgungsmethoden: Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Abfall nicht unbehandelt in die Kanalisation einleiten außer wenn alle anwendbaren Vorschriften der Behörden eingehalten werden.

Gefährliche Abfälle: Ja

Europäischer Abfallkatalog (EAK)

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung
07 02 08	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände

Verpackung

Entsorgungsmethoden: Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist.

Besondere

Vorsichtsmaßnahmen: Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

14. Angaben zum Transport

	UN Nummer	Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung
ADR/ RID	UN3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g. (Bisphenol a epoxy resin)
IMDG	UN3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g. (Bisphenol a epoxy resin)
IATA	UN3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g. (Bisphenol a epoxy resin)

	Transport-gefahrenklassen	Verpackungsgruppe	Umwelt-gefahren	Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Zusätzliche Informationen
ADR/ RID	9	III	Ja	Transport auf dem Werksgelände: nur in geschlossenen Behältern transportieren, die	Die Kennzeichnung als umweltgefährlicher Stoff ist nicht erforderlich, wenn dieser Stoff in Mengen

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Haupenthal

				senkrecht und fest stehen. Personen, die das Produkt transportieren, müssen für das richtige Verhalten bei Unfällen, Auslaufen oder Verschütten unterwiesen sein.	von <= 5 l oder <= 5 kg transportiert wird. <u>Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr:</u> 90 <u>Spezielle Vorschriften:</u> 274 335 601 <u>Tunnelcode:</u> E
IMDG	9	III	Ja	<u>Transport auf dem Werksgelände:</u> nur in geschlossenen Behältern transportieren, die senkrecht und fest stehen. Personen, die das Produkt transportieren, müssen für das richtige Verhalten bei Unfällen, Auslaufen oder Verschütten unterwiesen sein.	Die Kennzeichnung als Meeresschadstoff ist nicht erforderlich wenn dieser Stoff in Mengen von <= 5 l oder <= 5 kg transportiert wird. <u>Notfallpläne (EMS):</u> F-A S-F
IATA	9	III	Ja	<u>Transport auf dem Werksgelände:</u> nur in geschlossenen Behältern transportieren, die senkrecht und fest stehen. Personen, die das Produkt transportieren, müssen für das richtige Verhalten bei Unfällen, Auslaufen oder Verschütten unterwiesen sein.	Die Kennzeichnung als umweltgefährlicher Stoff ist nicht erforderlich, wenn dieser Stoff in Mengen von <= 5 l oder <= 5 kg transportiert wird. <u>Passagier – und Frachtflugzeug:</u> Mengenbegrenzung: 450 L <u>Verpackungsanleitung:</u> 964

Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code:
Nicht anwendbar.

15. Rechtsvorschriften**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

EG Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Dieses Produkt ist konform mit der REACH- Verordnung 1907/2006/EG.

Huntsman hat alle unter Titel II der REACH- Verordnung fallende Substanzen, die es im europäischen Wirtschaftsraum (EWR) herstellt oder in diesem importiert, vorregistriert bzw. wird diese registrieren.

Anhang XIV- Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

Anhang XIV

Keine der Komponenten ist gelistet.

Besonders besorgniserregende Stoffe

Keine der Komponenten ist gelistet.

Anhang XVII- Beschränkung der Herstellung des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Mischungen und Erzeugnisse

Nicht anwendbar.

Sonstige EU- Bestimmungen

Europäisches Inventar: Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.

Chemikalien der Blacklist: Nicht gelistet.

Chemikalien der Prioritätsliste: Nicht gelistet

Integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IVU)-Luft: Nicht gelistet.

Integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IVU)-Wasser: Nicht gelistet.

Nationale Vorschriften

Lagerklasse:	0
Störfallverordnung:	Zutreffend. Kategorie: 9b, Umweltgefährlich
Wassergefährdungsklasse:	2 Anhang Nr. 4
Technische Anleitung Luft:	TA- Luft Nummer 5.2.5.: 95,3%
Technische Anleitung Luft:	TA- Luft 5.2.5. organisch, keiner Klasse zuzuordnen
Australisches Chemikalieninventar (AICS):	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Kanadisches Inventar:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Inventar vorhandener chemischer Substanzen in China (ECSC):	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Japanisches Inventar für bestehende und neue Substanzen:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Koreanisches Inventar bestehender Chemikalien (KECI):	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Neuseeland Chemikalieninventar (NZIoC):	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Philippinisches Chemikalieninventar (PICCS):	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
US- Inventar (TSCA 8b):	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Chemiewaffenübereinkommen, Liste-I-Chemikalien:	Nicht gelistet.
Chemiewaffenübereinkommen, Liste-II-Chemikalien:	Nicht gelistet.
Chemiewaffenübereinkommen, Liste-III-Chemikalien:	Nicht gelistet.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Dieses Produkt enthält Substanzen, für die noch Stoffbewertungen erforderlich sind.

16. Sonstige Angaben

Abkürzungen und Synonyme

ATE: Schätzwert akute Toxizität

CLP: Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)

DNEL: Abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

Produktname: Axcoll 22 A Harz

Datum: 15.03.2019

EUH-Satz: CLP- spezifischer Gefahrenhinweis
PNEC: Abgeschätzte Nicht- Effekt- Konzentration
RRN: REACH Registriernummer

Verfahren zur Ableitung der Einstufung gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP/ GHS)

Einstufung	Begründung
Skin Irrit. 2, H315	Expertenbeurteilung
Eye Irrit. 2, H319	Expertenbeurteilung
Skin Sens. 1, H317	Expertenbeurteilung
Aquatic Chronic 2, H411	Expertenbeurteilung

Volltext der abgekürzten H-Sätze

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Volltext der Einstufungen (CLP/ GHS)

Acute Tox. 4, H302 Akute Toxizität (Oral) – Kategorie 4
Acute Tox. 4, H312 Akute Toxizität (Dermal) – Kategorie 4
Acute Tox. 4, H332 Akute Toxizität (Einatmen) – Kategorie 4
Aquatic Chronic 2, H411 Langfristig Gewässergefährdend – Kategorie 2
Aquatic Chronic 2, H412 Langfristig Gewässergefährdend – Kategorie 3
Eye Dam. 1, H318 Schwere Augenschädigung/ Augenreizung – Kategorie 1
Eye Irrit. 2, H319 Schwere Augenschädigung/ Augenreizung – Kategorie 2
Skin Irrit. 2, H315 Ätz-/ Reizwirkung auf die Haut – Kategorie 2
Skin Sens. 1, H317 Sensibilisierung der Haut – Kategorie 1

Volltext der abgekürzten R-Sätze

R20/21/22 Gesundheitsschädlich bei Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.
R41 Gefahr ernster Augenschäden
R38 Reizt die Haut
R36/38 Reizt die Augen und die Haut
R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben
R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Volltext der Einstufungen (DSD/DPD)

Xn Gesundheitsschädlich
Xi Reizend
N Umweltgefährlich

Datum der letzten Ausgabe: 11.11.2013

Version: 2

Hinweis für den Leser

Ogleich die Informationen und Empfehlungen in dieser Veröffentlichung auf unseren allgemeinen Erfahrungen

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
Anhang II - Deutschland

Produktname: Axcoll 22 A Harz
Datum: 15.03.2019



Chemisch Technischer Industribedarf
A. Hauptenthal

beruhen und nach bestem Wissen und Gewissen mitgeteilt werden, **ist nichts des hierin enthaltenen als ausdrückliche implizite oder sonstige Garantie, Gewährleistung oder Zusicherung auszulegen.**

Der Benutzer ist stets dafür verantwortlich, festzustellen und zu überprüfen, dass derartige Informationen und Empfehlungen für ihn zutreffend sind und dass jegliche Produkte für den vorgesehenen Gebrauch oder Zweck geeignet und tauglich sind.

Von den genannten Produkten können nicht bekannte Gefahren ausgehen. Sie sind deshalb mit Vorsicht zu benutzen, auch wenn in dieser Veröffentlichung auf bestimmte Gefahren ausdrücklich hingewiesen wird, kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass dies die einzigen Gefahren sind, die bestehen.

Gefahren, Toxizität und Verhalten der Produkte können sich bei der Verwendung mit anderen Materialien verändern und sind vom Herstellungsverfahren oder anderen Prozessen abhängig. Gefahren, Toxizität und Verhalten sind vom Benutzer festzustellen und allen mitzuteilen, die die Produkte transportieren, verarbeiten oder als Endverbraucher benutzen.